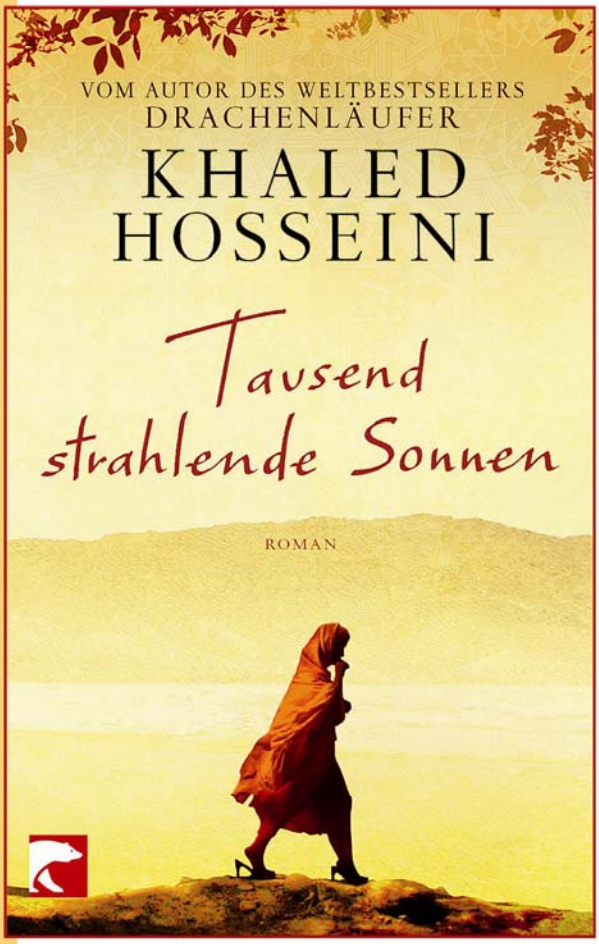
LESEPORTFOLIO

FÜR DEN UNTERRICHT



Khaled Hosseini
Tausend strahlende Sonnen

Thematische Stichwörter

Frauenleben und Frauenrechte in Afghanistan

Klassenstufe

10-12

Text

Sabine Wierlemann

Herausgegeben von

Marlies Koenen

Berliner Taschenbuch Verlag

Inhalt

	Seite
Mind Map	3

Info-Teil

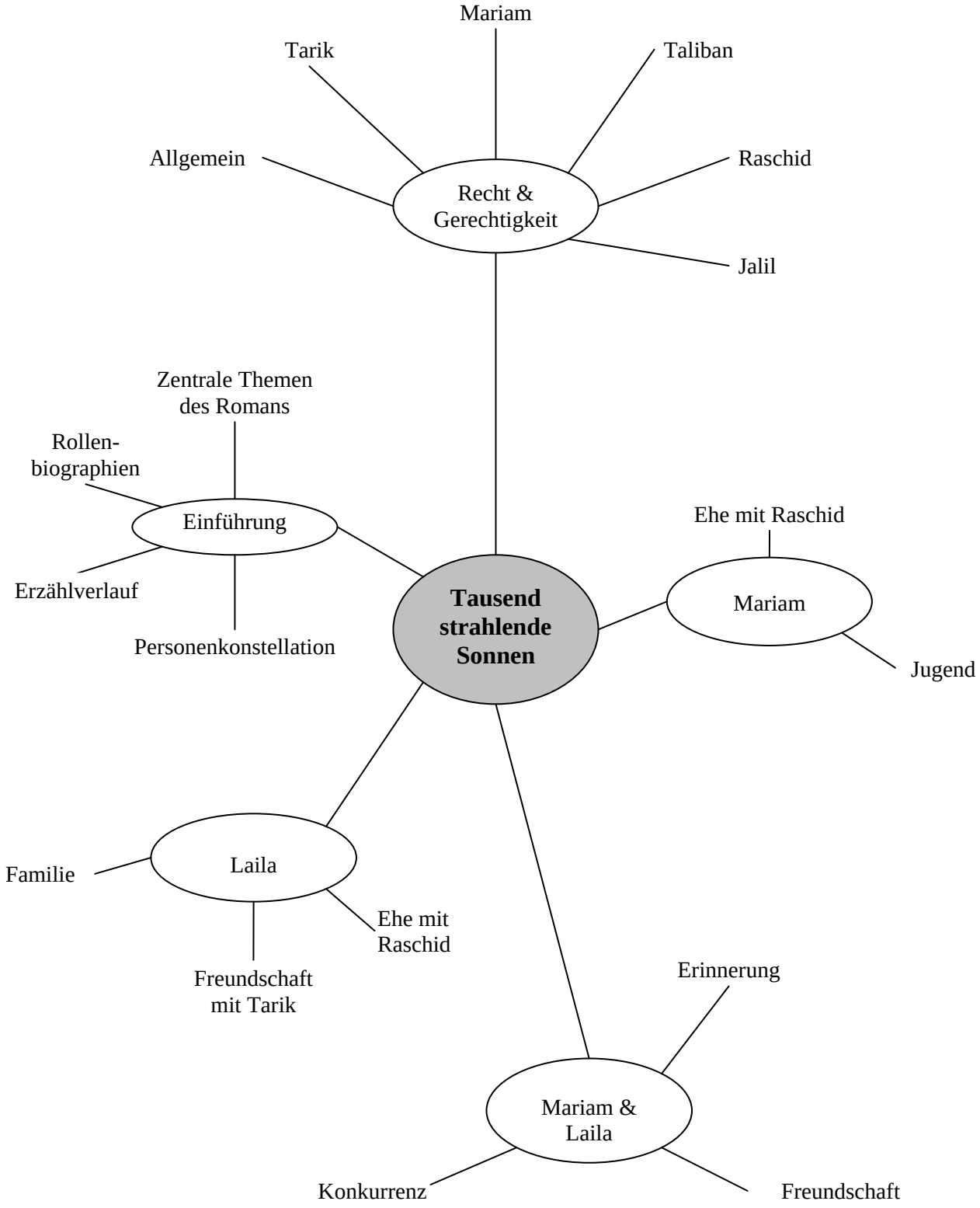
Autorenporträt und Entstehungsgeschichte	4
Thematik und Problematik	6
Übersicht über die Handlung nach Kapiteln	8
Förderung der Lesekompetenz: Didaktische Orientierung	11

Material-Teil

Lern- und Leistungsziele	12
Bereich: Einführung	
Themenblätter 1-4	13
Bereich: Mariam	
Themenblätter 5-6	18
Bereich: Laila	
Themenblätter 7-9	20
Bereich: Mariam & Laila	
Themenblätter 10-12	23
Bereich: Recht & Gerechtigkeit	
Themenblätter 13-18	26
Evaluationsbogen	32
Impressum	33

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Mind Map



© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Autorenporträt und Entstehungsgeschichte

Khaled Hosseini entführt den Leser seines Romans "Tausend strahlende Sonnen" in das Afghanistan der letzten dreißig Jahre. Das Schicksal zweier Frauen, das sich im Verlauf der Handlung untrennbar miteinander verbindet, gibt sowohl den Blick frei auf zwei unterschiedliche Lebensläufe als auch auf die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen des Landes. Mariam, die ältere der beiden, ist die uneheliche Tochter Jalils mit seiner Hausangestellten Nana; sie wächst in ärmlichen Verhältnissen nur mit der Mutter auf. Der Vater bekennt sich nicht öffentlich zu seiner Tochter, besucht Mutter und Kind aber regelmäßig und sorgt finanziell für sie. Mariam idealisiert den Vater und nimmt die strengen Konventionen nicht wahr, die ihn daran hindern, sie offiziell als Tochter anzuerkennen. Der Entschluss des jungen Mädchens, die Abgeschiedenheit zu verlassen, in der es mit seiner Mutter in ärmlichen Verhältnissen lebt, um den Vater in der Stadt aufzusuchen, kommt für die Mutter einem Verrat an der Mutter-Tochter-Liebe gleich, sie erhängt sich. Der Vater lässt sich vor der Tochter verleugnen und bittet sie nicht ins Haus. Nach dem Tod der Mutter verheiratet er Mariam ohne ihr Wissen schnell an Raschid, einen wesentlich älteren Mann. Mariam ist enttäuscht von ihrem Vater und bricht mit ihm, bevor sie mit ihrem Ehemann nach Kabul abreist. Die Ehe mit Raschid ist geprägt von Angst, Unterdrückung und Gewalt; der ersten Fehlgeburt folgen in den nächsten Jahren sechs weitere. Mariam ist unglücklich, ergibt sich aber in ihr Schicksal und erwartet kein persönliches Glück. In der Nachbarschaft wächst Laila behütet und viele Freiheiten genießend als drittes Kind des Lehrers Hakim und seiner Frau Fariba auf. Seit frühester Kindheit verbindet sie eine enge Freundschaft mit Tarik, einem Jungen aus der Nachbarschaft, die sich zur Jugendliebe entwickelt. Die politische Entwicklung des Landes wirkt sich unmittelbar auf die Familien aus: Die beiden älteren Brüder Lailas sterben im Kampf gegen die sowjetischen Invasoren, die Sowjetunion zerfällt und die Mudschaheddin kehren nach Kabul zurück, wo das Machtvakuum allerdings in einen Bürgerkrieg mündet. Wie viele Intellektuelle leidet auch der Vater Lailas unter den neuen Machthabern und verliert seine Anstellung als Lehrer. Während Kabul unter Warlords aufgeteilt wird und Raketenbeschuss zum Alltag der Bewohner wird, kommen sich Laila und Tarik körperlich näher. Als Tarik Laila von seinen Auswanderungsplänen berichtet, bricht für sie eine Welt zusammen, weil sie ihre Eltern nicht verlassen will, um ihn zu heiraten und mit ihm zu gehen. Bevor sie sich trennen, schlafen sie miteinander. Kurz vor der eigenen Auswanderung, zu der sich Lailas Eltern doch noch entschließen, wird das Haus von einer Rakete getroffen, beide Eltern werden getötet. Laila überlebt schwer verletzt und wird von den Nachbarn, Raschid und Mariam, gesund gepflegt. Laila trauert um den Verlust ihrer Lieben; sie wird von Schuldgefühlen geplagt, weil sie als einzige überlebt hat. Raschid ist von der Jugend und Schönheit Lailas fasziniert und wirbt um sie, ganz zum Missfallen seiner Frau Mariam. Da er um die enge Bindung zu Tarik weiß, heuert er einen Bekannten an, der Laila davon überzeugen kann, dass Tarik nach einem Bombenangriff seinen schweren Verletzungen erlegen ist, nicht ohne letzte Grüße an sie aufzutragen. Laila, die inzwischen weiß, dass sie von Tarik schwanger ist, erkennt, dass sie keine Alternative hat, als in die Heiratspläne Raschids einzuwilligen. Die Geburt der Tochter Aziza enttäuscht Raschid, der sich einen Jungen gewünscht hatte und führt dazu, dass er Laila gegenüber die gleiche Verachtung an den Tag legt wie Mariam gegenüber.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

In der Sorge um das Baby kommen sich die beiden Frauen zunehmend näher und schließen Freundschaft. Gemeinsam wollen sie Lailas Fluchtpläne in die Tat umsetzen, werden allerdings von einem vermeintlichen Helfer an die Polizei verraten, die sie verhört und an den tobenden Ehemann ausliefert. Raschid züchtigt die Frauen körperlich und sperrt sie ein, jeden weiteren Fluchtversuch versucht er durch massive Drohungen im Keim zu ersticken. Das neue Taliban-Regime scheint seine rücksichtslose Vorgehensweise zu legitimieren, denn den Frauen werden die letzten Rechte aberkannt. Während Raschid sich zum linientreuen Taliban-Anhänger entwickelt und in seiner Freizeit Gefallen daran findet, die öffentlichen Hinrichtungen im Stadion anzusehen, wird die Not der beiden Frauen immer größer. Als Laila erneut schwanger wird, sich aber aus Gewissensgründen gegen eine selbst vorzunehmende Abtreibung entscheidet, erfährt sie am eigenen Körper, welchen Stellenwert die Taliban den Frauen zuschreiben. Das einzige Krankenhaus, das noch Frauen behandeln darf, ist eine medizinische Katastrophe, da keine hygienischen Standards mehr eingehalten werden können und die notwendigen Medikamente fehlen. Laila muss ihren Sohn ohne Narkose per Kaiserschnitt zur Welt bringen. Raschid ist glücklich über den Sohn und überhäuft ihn mit Geschenken, auch ein von den Taliban verbotener Fernseher kommt ins Haus. Durch ein Feuer verliert Raschid seine Werkstatt und die Familie stürzt in Armut, die durch eine lang anhaltende Dürre in Afghanistan noch verschärft wird. Da der Verkauf aller Habseligkeiten keine Linderung der Not bringt, wird Aziza vorübergehend in ein Kinderheim gegeben. Als Tarik plötzlich vor dem Haus Lailas auftaucht, erkennt sie den Betrug Raschids. Dass sie Tarik ins Haus lässt und sich mit ihm unterhält, provoziert einen gewalttätigen Streit mit Raschid, der nicht davor zurückschrecken würde, Laila zu erwürgen. Mariam erkennt die Gefahr für Laila und erschlägt den Ehemann mit einer Schaufel. Mariam ist bereit, für die Tat zu büßen und ermöglicht Laila und den Kindern somit die Flucht zu Tarik nach Pakistan. Der Schauprozess gegen Mariam entbehrt jeglicher rechtsstaatlicher Grundlage, sie bekennt sich schuldig, wird zum Tode verurteilt und öffentlich im Stadion erschossen. Laila findet mit Tarik und den Kindern Zuflucht und Arbeit in einem Hotel in Murree. Laila genießt das Familienglück, ist allerdings unzufrieden mit ihrer Arbeit. Sie hat das Gefühl, auch im Gedenken an Mariam, mehr aus ihrem Leben machen zu müssen. So kehrt die Familie nach Kabul zurück, wo Tarik und Laila das Kinderheim und eine Schule aufbauen. Das persönliche Glück wird vollkommen, als sich das dritte Kind, das zweite gemeinsame, ankündigt.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Thematik und Problematik

Vor dem historischen Hintergrund der tief greifenden Veränderungen Afghanistans während der letzten 30 Jahre entfaltet sich das persönliche Schicksal zweier Frauen, die in ihrem individuellen Glück und Leid gezeigt werden, die aber gleichzeitig auch stellvertretend für das Schicksal der afghanischen Frauen stehen. Am Beispiel Mariams und ihres Verhältnisses zu ihrem Vater Jalil und ihrer Mutter Nana wird das Ausmaß der starren gesellschaftlichen Konventionen und der Traditionsgebundenheit des Individuums deutlich. Die damit verbundene Einschränkung des eigenen Handlungsspielraums erfährt bereits die junge Mariam, die von ihrer Mutter immer wieder auf ihre uneheliche Herkunft aufmerksam gemacht und als „harami“ (S. 7), als Bankert, bezeichnet wird. Die Mutter ist es auch, die ihrer Tochter schon von frühester Kindheit an vermittelt, dass es für sie aufgrund ihrer unehelichen Geburt und aufgrund ihres Frauseins, keine Perspektive zur persönlichen Entfaltung geben wird: „So wie eine Kompassnadel immer nach Norden zeigt, wird der anklagende Finger eines Mannes immer eine Frau finden. Immer.“ (S. 11). Diese Prophezeiung wird sich unter dem Taliban-Regime mit der Hinrichtung Mariams auf grausame Weise bestätigen. Obwohl die Mutter Mariam liebt und es ihr das Herz bricht, als diese sich auf den Weg zu ihrem Vater macht, unternimmt sie nichts, um die Tochter stark zu machen für ein Leben, das es Frauen, zumal wenn sie wie sie außerhalb der Gesellschaft stehen, schwer macht, die eigenen Wünsche zu verwirklichen. Alles, was Mariam von ihrer Mutter für ihre Entwicklung zur Frau lernt, ist „tahamul. Aushalten.“ (S. 22). Ihren Vater liebt Mariam ohne Vorbehalte und freut sich auf die wöchentlichen Besuche. Dass ihre Mutter den Vater und sein Verhalten kritisiert und ablehnt, kränkt Mariam. Sie erkennt erst an ihrem 15. Geburtstag, dass ihr Vater nicht öffentlich zu ihr steht, als sie vor seinem Haus abgewiesen wird, obwohl er anwesend ist. Diese Erkenntnis schmerzt Mariam sehr und wird verstärkt durch den Selbstmord der Mutter, die sie nicht mehr lebend antrifft. Die Drohung der Mutter („Ich sterbe, wenn du gehst“, S. 30), ausgesprochen in der Angst, von der Tochter verlassen zu werden, hat sich erfüllt. Die anschließende freundliche Aufnahme im Haus des Vaters ist nur von kurzer Dauer, denn sowohl die drei Ehefrauen als auch der Vater selbst drängen das Mädchen in eine arrangierte Ehe, um die Ehre der Familie nicht durch die Anwesenheit der unehelichen Tochter zu beschmutzen. Die Enttäuschung darüber, dass der Vater ihr in ihrer Not nicht hilft, „dass er (nicht) das Wort ergriff, dass er (nicht) sagte, das Ganze sein nur ein Scherz“ (S. 48), sondern dass er darüber hinaus „Raschid schon sein Wort gegeben hat“ (S. 49) ohne mit der Tochter zu sprechen, führt zum Bruch mit dem Vater. Mariam konfrontiert ihn bei ihrer Abreise mit ihren verletzten Gefühlen und macht durch die Verwendung des Perfekts deutlich, dass sich die Beziehung gewandelt hat: „Ich habe dich verehrt“ (S. 54), „Donnerstags habe ich stundenlang auf dich gewartet“ (S. 54), „Ich habe ständig an dich gedacht“ (S. 54). Sie wirft dem Vater, der nicht auf das Gespräch eingeht, vor: „Du schämst dich meinetwegen“ (S. 54). Diese mittlerweile offensichtliche Tatsache kann der Vater ebenfalls nicht zugeben, sondern versucht, mit dem Versprechen eines Besuchs abzulenken. Dass hinter dem kränkenden Verhalten des Vaters keine persönliche Ablehnung der Tochter steht, sondern dass er sich in seinem Verhalten lediglich den geltenden gesellschaftlichen Normen und Konventionen beugt, wird in der Abschiedsszene nur angedeutet durch den Satz: „Er wirkte verletzt“ (S. 54). Erst der weitere Verlauf der

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Handlung wirft auch ein Bild auf die Tragik eines Vaters, der sich schuldig gemacht hat an seiner Tochter, indem er ihr die gesellschaftliche Anerkennung verweigerte. Schwer krank sucht Jalil seine erwachsene Tochter in Kabul auf, wird allerdings von ihr nicht ins Haus gelassen. Den Brief, den er ihr hinterlässt, zerreisst Mariam ungelesen. Die Situation vor der Tür wiederholt sich spiegelverkehrt und der Vater reist ab, ohne seine Tochter gesprochen zu haben. Erst nach dem Tod Mariams wird durch einen Besuch Lailas bei dem Sohn von Mariams Koranlehrer sichtbar, dass der Vater sein Handeln bereute und sich mit der Tochter aussöhnen wollte. Laila erhält Mariams väterliches Erbe, das aus einer Beteiligung an der finanziellen Erbschaft besteht und damit einer offiziellen Anerkennung der Vaterschaft gleichkommt sowie aus einer symbolischen Geste und einem Brief. Hatte der Vater es der jungen Mariam versagt, sie zusammen mit seinen legalen Kindern ins eigene Kino auszuführen und ihrem Wunsch zu entsprechen, einen Zeichentrickfilm im Kreise der Familie zu sehen, so lässt er ihr nun eine Videokassette zukommen mit dem Film, den sie zu sehen wünschte, Pinocchio. Diese symbolische Geste versteht Laila zwar nicht, allerdings geht ihr der Brief, in dem der Vater seine Schuld bekennt und seine Versäumnisse bereut, zu Herzen und sie weint (S. 375). Das Geld aus dem Erbe wird vermutlich in das Projekt Laila und Tariks, also in den Aufbau des Waisenhauses, fließen.

Im Gegensatz zu Mariam wächst Laila in einem liebevoll behüteten Umfeld auf. Zwar ist die Mutter am Tod der Söhne, die im Kampf gegen die sowjetischen Invasoren gefallen sind, zerbrochen und bietet dem heranwachsenden Mädchen keinen Halt, aber das wird durch die liebevolle Erziehung des Vaters aufgefangen, der seine Tochter immer wieder dazu ermutigt, zu lernen und etwas aus ihrem Leben zu machen. In Tarik hat Laila einen treuen Freund, der zu ihr steht und sie vor den Angriffen anderer Jungen beschützt, obwohl er selbst durch seine Beinprothese eingeschränkt ist (vgl. S. 125). So erfährt Laila bereits seit frühester Jugend, was Mariam schmerzlich entbehrt: Zuwendung, Akzeptanz, Liebe und Bildung. Dass sich das Schicksal beider Frauen kreuzt und miteinander verknüpft, ist nur möglich durch die Schicksalsschläge, die Laila zur Waise machen und durch die List Raschids, der ihr den Tod Tariks vorspielen lässt. Die äußeren Umstände machen auch eine schöne, selbstbewusste und gebildete junge Frau zum Opfer männlicher Verfügungsgewalt.

Neben den Schicksalsschlägen und der Bereitschaft beider Frauen zum „tahamul. Aushalten“ (S. 22), sei es aus dem Mangel an Perspektiven und einem Schuldbewusstsein wie bei Mariam oder aus der Sorge um das gemeinsame Kind mit Tarik bei Laila, verbindet Mariam und Laila mit der Zeit eine echte Freundschaft. Wurde Laila anfangs noch von Mariam abgelehnt, so nähern sich die Frauen durch die Sorge um die kleine Aziza einander an und gehen eine so enge emotionale Bindung zueinander ein, dass Mariam sich im Krankenhaus sogar für Lailas Mutter ausgibt (vgl. S. 266). Mariam erfährt durch die Freundschaft mit Laila zum ersten Mal in ihrem Leben ein Angenommensein, das sie dazu veranlasst, sich nach dem Mord an Raschid allein der Justiz zu stellen und Laila damit die Flucht zu Tarik zu ermöglichen. Mariam hat ihren Frieden gefunden und in der Freundschaft mit Laila den Sinn ihres Lebens: „Mir bleibt nichts zu wünschen übrig. Was ich

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

mir als kleines Mädchen erhofft habe, hast du mir gegeben. Du und deineKinder haben mich glücklich gemacht“ (S. 332). Laila will den Opfertod Mariams nicht dulden, fügt sich aber schließlich ihrem Willen. Ihr Glück mit Tarik versteht sie allerdings als Verpflichtung, etwas aus ihrem Leben zu machen, um das Andenken Mariams in Ehren zu halten: „Was sie aber regelrecht zwingt, ist Mariams Andenken. Ist sie dafür gestorben?, fragt sich Laila. Hat sie sich aufgeopfert, damit sie, Laila, als Dienstmädchen in einem fremden Land arbeitet?“ (S. 359) Die tote Freundin ist für Laila zur Richtschnur ihres Handelns geworden (vgl. S. 378) und zur Motivation ihres gesellschaftlichen Engagements.

Übersicht über die Handlung nach Kapiteln

1	Familiäre Verhältnisse Mariams, Verhältnis der Tochter zu Vater Jalil und Mutter Nana
2	Rückblick: Jalil sucht eine Bleibe für Anna und Mariam, Hochzeitspläne der Mutter und ihr Scheitern
3	Jalil lässt Mutter und Kind versorgen, Hass Nanas auf Jalils Söhne, Koranlehrer ist ein Besucher in der Abgeschiedenheit, Mariams Wunsch in die Schule zu gehen, wird von der Mutter abgelehnt
4	Mariam freut sich auf die Besuche des Vaters, Mutter begegnet Jalil höflich, Mariam will beim Vater leben
5	Mariam wird 15 und wünscht sich einen Kinobesuch mit den Halbgeschwistern, Eltern lehnen beide ab, Mariam wartet vergeblich auf den Vater, sucht allein sein Haus und wird dort abgewiesen, Mutter erhängt sich in Abwesenheit der Tochter, weil sie sich verlassen und verraten fühlt
6	Beerdigung Annas, Mariam erkennt die Unaufrichtigkeit ihres Vaters, sie wird in sein Haus aufgenommen
7	Mariam wird vom Vater mit einem älteren Mann (Raschid) gegen ihren Willen verheiratet, um die uneheliche Tochter aus dem Haus zu bekommen und die Ehre zu wahren
8	Kurze Hochzeitszeremonie, Mariam rechnet mit ihrem Vater ab und bricht mit ihm
9	Ankunft im neuen Haus, Mariam fühlt sich allein und hat Angst vor ihrem Mann
10	Heimweh und Trostlosigkeit im Alltag, Raschid fordert Ehepflichten ein, Mariam muss eine Burka tragen, sie hat keinen Kontakt zu anderen Menschen
11	Raschid zeigt Mariam Kabul, schenkt ihr einen Schal, vergewaltigt sie
12	Ramadan, Mariam arrangiert sich mit Raschid, findet in seinem Zimmer Pornohefte und eine Pistole
13	Mariam ist schwanger, freut sich auf das Kind, erleidet im Hamam eine Fehlgeburt

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

14	Mariam leidet unter der Fehlgeburt, sieht sie als Strafe für Nanas Tod, Raschid ist verärgert und behandelt Mariam grob
15	Afghanistan wird Demokratische Republik, das Verhältnis der Eheleute verschlechtert sich, Mariam hat weitere sechs Fehlgeburten, Raschid ist gewalttätig gegenüber Mariam – bei den Nachbarn Fariba und Hakim wird die Tochter Laila geboren
16	Fariba und ihr Mann streiten sich, Laila vermisst ihren Freund Tarik, in der Schule bestimmt Sowjetpropaganda den Stundenplan, Vater verliert seine Arbeit als Lehrer, Laila wird von dem Jungen Khadim bedroht
17	Lailas Mutter hat kein Interesse an der Tochter, ihre Söhne kämpfen gegen die sowjetischen Invasoren, Fariba ist depressiv
18	Tarik kehrt zurück, Laila ist gern bei Tariks Familie, Tarik rächt Laila bei Khadim
19	Nachricht vom Tod der Brüder Lailas, Trauerfeier
20	Faribas Zustand verschlechtert sich auch körperlich, Laila kümmert sich um den Haushalt
21	Ausflug zu den Buddha-Statuen von Bamiyan, Lailas Vater würde gern auswandern, Russen ziehen ab
22	Tarik und Laila gehen ins Kino, wollen nie heiraten, Laila ist enttäuscht (sie liebt Tarik)
23	Zerfall der Sowjetunion, Mudschaheddin kehren nach Kabul zurück, Ausbruch eines Bürgerkriegs, Fariba legt Trauer ab und gibt eine Party, will Laila von Tarik fern halten
24	Raketen auf Kabul, das unter Warlords aufgeteilt ist; Tarik beschützt Laila, sie küssen sich; Vater gibt Laila Privatunterricht
25	Tarik will auswandern, Laila und Tarik schlafen miteinander, Tarik will Laila heiraten und mitnehmen; Laila lehnt ihrer Eltern wegen ab
26	Lailas Eltern wollen auswandern, das Haus wird von einer Rakete getroffen, die Eltern sterben, nur Laila überlebt
27	Laila wird von Raschid und Mariam gepflegt, Laila trauert und hat Schuldgefühle, weil sie überlebt hat
28	Ein Fremder berichtet vom Unfalltod Tariks
29	Raschid umwirbt Laila, will sie heiraten, verachtet Mariam; Laila willigt ein
30	Laila ist von Tarik schwanger, heiratet Raschid, um einen Vater für das Kind zu haben, täuscht jungfräuliche Hochzeitsnacht vor
31	Raschid erniedrigt Mariam vor Laila, Laila hasst Raschid, sucht Kontakt zu Mariam, Mariam weist Laila schroff ab
32	Laila verkündet Raschid die Schwangerschaft, Mariam ist verletzt, Laila fühlt sich einsam und elend, Streit mit Mariam, Laila vermisst ihre Eltern

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

33	Laila bringt Tochter Aziza zur Welt, Raschid ist enttäuscht, das Baby stört ihn, er straft Laila ab, glaubt Mariam hätte Laila aufgehetzt, Mariam tröstet das Baby, Laila verteidigt Mariam vor Raschid
34	Raschid ist misstrauisch wegen der Freundschaft Lailas zu Tarik, Laila bestiehlt Raschid und plant eine Flucht, Mariam schenkt Laila Kinderkleider, Laila ist dankbar, dass sie sie vor Raschid in Schutz genommen hat, die Frauen schließen Freundschaft
35	Freundschaft der Frauen, Mariam erzählt von früher, Laila weiht Mariam in die Fluchtpläne ein und nennt Azizas echten Vater, in Kabul wird gekämpft
36	Die Frauen brechen zur Flucht auf, suchen Begleiter für die Fahrt nach Pakistan, sie werden verraten, der Begleiter unterschlägt das Geld, die Frauen werden verhört und zurück zu Raschid gebracht, Raschid schlägt die Frauen brutal, sperrt sie ein und verbarrikadiert das Haus, er droht bei erneuter Flucht mit Verfolgung und Rache
37	Taliban kommen nach Kabul, Hoffnung auf Verbesserung der politischen Lage, Taliban werden freudig begrüßt, sie führen strenge Verhaltensregeln ein
38	Raschid hält die neuen Regeln ein, besucht in seiner Freizeit die öffentlichen Hinrichtungen im Stadion, Raschid zweifelt die Vaterschaft an, Laila wird erneut schwanger und spielt mit dem Gedanken an eine Abtreibung, schreckt aber aus moralischen Gründen davor zurück
39	Geburt: für Frauen gibt es (fast) keine medizinische Versorgung, Laila muss ihren Sohn (Zalmai) ohne Betäubung per Kaiserschnitt zur Welt bringen; Mariam gibt sich als Lailas Mutter aus und steht ihr während der Geburt bei
40	Raschid nimmt Zalmai tagsüber mit in die Werkstatt, schenkt ihm einen (von den Taliban verbotenen) Fernseher, verschuldet sich für die Geschenke an seinen Sohn, will Aziza zum Betteln schicken; Laila wehrt sich zum ersten Mal gegen Raschids Schläge
41	Dürre in Afghanistan, Flüchtlinge kommen nach Kabul, Raschids Werkstatt brennt ab, Hungertod droht, Familie muss allen Besitz verkaufen, Raschid verliert jede neue Arbeit; Laila gibt Raschid Widerworte; Mariam will ihren Vater Jalil um Hilfe bitten, dieser ist bereits gestorben
42	Taliban zerstören Buddha-Statuen von Bamiyan; Aziza wird aus Armut vorübergehend in ein Heim gegeben, Raschid verweigert Laila die Begleitung zu Besuchen bei Aziza, allein von den Taliban aufgegriffen wird Laila verprügelt und heimgeschickt; Tarik taucht vor Lailas Haus auf
43	Mariam erkennt den Betrug Raschids, der einen Bekannten dafür bezahlt hat, Tarik für tot zu erklären
44	Laila und Tarik tauschen Erlebnisse aus, Laila macht Raschid Vorwürfe, Tarik erfährt von seiner Tochter

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

45	Raschid ist verärgert, dass Tarik im Haus war, er schlägt und würgt Laila, Mariam versucht Laila zu helfen, erschlägt Raschid
46	Die Frauen verstecken den Toten, Mariam will einen Ausweg finden, tröstet Laila, nimmt die Schuld auf sich und schickt Laila und die Kinder zu Tarik
47	Mariam im Gefängnis, Schauprozess, Verurteilung und öffentliche Erschießung Mariams im Stadion
48	Tarik und Laila heiraten und arbeiten im Hotel, Aziza akezptiert Tarik als Vater, Zalmai lehnt ihn ab, Laila hat Alpträume
49	Anschlag auf das World Trade Center, Bush erklärt Afghanistan den Krieg, Tarik und Laila streiten über Politik
50	Laila will zurück nach Kabul, um beim Wiederaufbau zu helfen, sieht das als ihre Pflicht für den Opfertod Mariams, Tarik willigt ein, Aufbruch in die Heimat Mariams, Laila besucht den Sohn von Mariams Koranlehrer, der ihr das väterliche Erbe Mariams aushändigt: Videofilm, Brief mit Schuldeingeständnis und Geld
51	Lailas Familie ist zurück in Kabul, das neu aufgebaut wird, Laila baut das Waisenhaus neu auf, arbeitet dort als Lehrerin, erwartet das dritte, das zweite gemeinsame Kind

Förderung der Lesekompetenz: Didaktische Orientierung

Auch wenn der historisch-gesellschaftliche Rahmen der Romanhandlung den Schülerinnen und Schülern fremd sein dürfte, so werden mit dem Schicksal der beiden Frauen doch Grundzüge des menschlichen Verhaltens nachgezeichnet, die eine unmittelbare Identifikation mit den Protagonistinnen und eine persönliche Auseinandersetzung mit ihren Erfahrungen zulassen. Im Zentrum der Auseinandersetzung mit dem Roman stehen die zentralen Themen: Freiheit, Freundschaft, Schuld und Gerechtigkeit. Aufgrund des Umfangs bietet es sich an, die Lektüre zu Hause vorbereiten zu lassen, bzw. in Etappen zu besprechen. Die Lerner sollen sich – ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen – mit der schicksalhaften Entwicklung der Romanfiguren auseinandersetzen. Neben der werkimmanenten Interpretation und der Charakterisierung der Protagonisten liegt deshalb ein Schwerpunkt der methodischen Arbeit im Bereich der gestaltenden Interpretation. Gleichzeitig sollen die Schülerinnen und Schüler aber auch eine kritische Haltung entwickeln für die Zeit- und Gesellschaftsgebundenheit der Figuren. Hier bietet es sich z.B. an, die historischen Entwicklungen in Afghanistan zu thematisieren. Da eine eingehende Auseinandersetzung mit den geschichtlichen Ereignissen den Rahmen der Unterrichtseinheit sprengen würde, könnte dieser Themenkomplex im Rahmen von Referaten vergeben werden, z.B. zu Themen wie „Geschichte Afghanistans im 20. Jahrhundert“ oder „Entwicklung der Frauenrechte in Afghanistan“.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Lern- und Leistungsziele

Die Auseinandersetzung mit dem Roman und die Bearbeitung der Themenblätter soll dazu dienen, dass die Lernerinnen und Lerner:

- in der Lage sind, inhaltliche Zusammenhänge zusammenzufassen und auf zentrale Begriffe zu reduzieren;
- üben, ihre eigene Meinung fundiert zu begründen und in der Diskussion vor einer Gruppe zu vertreten;
- die Referat-Technik weiter vertiefen und Geläufigkeit im freien Vortrag gewinnen;
- fähig sind, komplexe inhaltliche Strukturen in einfache grafische Darstellungen zu überführen;
- ihre textanalytischen Fertigkeiten schulen und die so gewonnenen Interpretationsmodelle in verschiedenen Textformen darstellen können;
- lernen, einen literarischen Perspektivenwechsel vorzunehmen und diesen in eine gestaltende Interpretation umzusetzen;
- eigene Fragestellungen entwickeln und lernen, diese bei einer selbstständigen Recherche zu beantworten;
- sich mit der Kultur, Geschichte und Politik eines fremden Kulturkreises auseinandersetzen und die Handlungsspielräume der Roman-Protagonisten vor diesem Hintergrund beurteilen zu können.

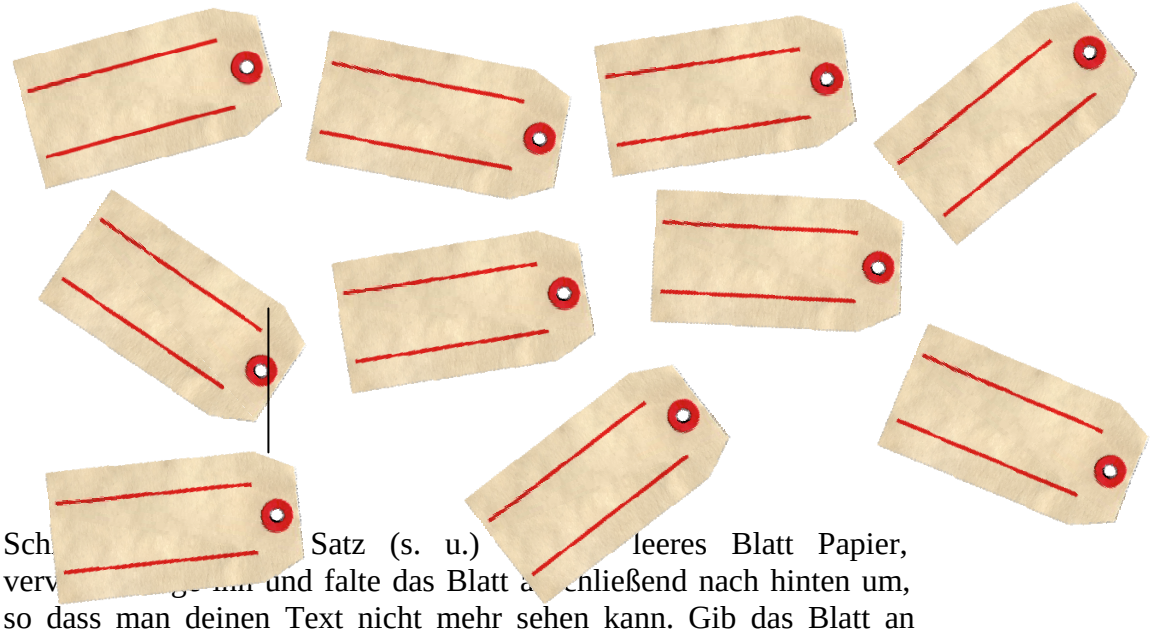
© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 1 — Einführung

Zentrale Themen des Romans

Bearbeitungsaufgaben

1. Notiere dir 10 Wörter, mit denen du die Grundproblematik des Romans beschreiben kannst. Arbeite anschließend mit einem Partner zusammen. Sortiert eure Begriffe nach der Wichtigkeit ihrer Aussage über den Roman. Entscheidet euch, mit welchen 10 Begriffen ihr in eine Vierergruppe geht. Zu viert wählt ihr wiederum 10 Begriffe aus, mit deren Hilfe ihr anschließend vor der Gruppe Stellung zum Roman nehmt.



2. Sch[illegible] Satz (s. u.) [illegible] leeres Blatt Papier, verv[illegible] und falte das Blatt a[illegible]nließend nach hinten um, so dass man deinen Text nicht mehr sehen kann. Gib das Blatt an deinen Nachbarn weiter. Verfahre bei den übrigen Sätzen wie beim [illegible] ersten Satz und gib das Blatt weiter, sobald du deine Antwort notiert hast. Dies gilt auch nach der letzten Antwort. Erst dann darfst du das Blatt entfalten.

3. Mach dir stichwortartig Notizen zu Gedanken, die dir gefallen oder zu Äußerungen, denen du kritisch gegenüberstehst. Gebt die Blätter jeweils nach dem Lesen weiter und verschafft euch so einen Überblick über verschiedene Meinungen zu dem Roman. Mit der gesamten Gruppe könnt ihr abschließend Stellung nehmen zu den Überlegungen, die ihr der Schreibkonferenz entnommen habt.

   Mein begründeter Kommentar zum Roman ...
   In dem Roman „Tausend strahlende Sonnen“ geht es um ...
   Mariam würde ich gern sagen ...
   Laila würde ich gern sagen ...
   Raschid würde ich gern sagen ...

Individuelle Weiterarbeit

Notiere dir die Fragen zum Roman, die für dich bislang offen geblieben sind, um sie im weiteren Verlauf der Unterrichtseinheit wieder aufzugreifen und zu beantworten.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 2 **Einführung**

Personenkonstellation

Bearbeitungsaufgaben

1. Markiere die Begriffe, mit denen zentrale Themen des Romans angesprochen werden. Ergänze Begriffe, die deiner Ansicht nach fehlen. Notiere zu jedem der ausgewählten Begriffe die Namen der Protagonisten, deren Schicksal du besonders mit dem Begriff verbindest.

Freundschaft	Liebe	Freiheit	Treue	Unterdrückung	
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____

2. Tragt eure Einschätzungen zu den einzelnen Begriffen als Mini-Referate vor und diskutiert gemeinsam eure Ergebnisse.
3. Streiche die Personen aus der Liste, die für den Verlauf der Romanhandlung keine oder keine wichtige Rolle spielen.

   Aziza, Khadim, Nana, Laila, Hakim, Noor, Ahmad, Mullah Faizullah,

   Fariba, Raschid, Jalil, Mariam, Zalmai, Sajid, Tarik, Hasina

4. Erstelle ein Schaubild, das Auskunft über die für die Handlung wichtigen Protagonisten gibt. Es soll darüber deutlich werden, welche Bedeutung die Person für den Verlauf des Romans hat.
5. Verbinde die Personen mit Pfeilen, die in einer Beziehung zueinander stehen.
   Notiere auf den Pfeilen stichwortartig, wie das Verhältnis der beiden verbundenen Personen zueinander ist.

Individuelle Weiterarbeit

Bringe die Figuren des Romans zum Sprechen: Bilde aus der Liste der Protagonisten vier Paare und lege jeder der Person einen Satz in den Mund, mit dem sie sich bzw. das Verhältnis zu der angesprochenen Person charakterisiert.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 3 **Einführung**

Rollenbiographien

Bearbeitungsaufgaben

1. Trage die Informationen, die du zu den Protagonisten finden kannst, in den Steckbrief ein. Fülle die Karten für folgende Romanfiguren aus: Mariam, Laila, Raschid, Tarik.

   Name: _____

   Alter: _____

   Sozialer Status: _____

   Charaktereigenschaften: _____

   Verhältnis zu Mariam/Laila: _____

2. Erstelle ausgehend von den Steckbriefen eine Rollenbiographie für eine der Figuren. Versetze dich dazu in die Person und versuche die Beweggründe für ihr Handeln nachzuvollziehen.
   Schreibe aus der Ich-Perspektive wie sich die Figur selbst sieht und wie sie ihr Verhältnis zu den anderen Personen des Romans beurteilt.
3. Tragt eure Rollenbiographien der Klasse vor und kommt in der Rolle der jeweiligen Romanfiguren über die Aussagen der anderen miteinander ins Gespräch.
   Notiert euch, wo Gemeinsamkeiten und wo unüberbrückbare Unterschiede in der Einstellung existieren und bringt diese Erkenntnisse in Zusammenhang mit dem Verlauf der Romanhandlung.

Individuelle Weiterarbeit

Stell dir vor, der Roman soll verfilmt werden und du bist für das Casting der Schauspieler verantwortlich. Bei deiner Auswahl solltest du daran denken, in welchem Kulturkreis die Handlung angesiedelt ist.
Beschränke dich bei der Auswahl der Darsteller nicht allein auf die bekannten Gesichter Hollywoods, sondern engagiere ruhig auch unbekannte Personen, die du bei deiner Internet-Recherche finden kannst.

Erstelle eine Besetzungsliste mit dem Namen der Romanfigur und dem Foto des Schauspielers/ der Schauspielerin und diskutiert gemeinsam eure Auswahl.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 4 — Einführung

Erzählverlauf

Bearbeitungsaufgaben

1. Teilt die Kapitel des Romans in der Gruppe auf.
   Notiere für deine Kapitel den Inhalt in Stichworten.
2. Frischt euer Lese-Gedächtnis auf: Bildet eine Erzählkette, indem ihr kapitelweise den Inhalt des Romans (frei) vortragt.
3. Erstellt in Partnerarbeit eine schematische Darstellung des Handlungsverlaufs, in der ihr Spannungspunkte symbolisch darstellt und mit kurzen inhaltlichen Hinweisen verseht.
4. Beschreibe die Erzählperspektive, die Khaled Hosseini für seinen Roman gewählt hat anhand von Beispielen.
   Diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Erzählperspektive.

Individuelle Weiterarbeit

Fasse den Inhalt der von dir bearbeiteten Kapitel schriftlich zusammen und stelle ihn deinen Mitschüler(nnen) zur Verfügung, eventuell durch den Austausch per Email oder über ein Intranet.

Wähle eine halbe Seite aus dem Roman aus und schreibe sie neu, indem du eine andere Erzählperspektive wählst.
Vergleicht gemeinsam die beiden Varianten.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 5 **Mariam**

Jugend

Bearbeitungsaufgaben

1. Beschreibe das Verhältnis zwischen Mariam und ihrer Mutter.
   Gehe dabei besonders auf folgende Fragen ein:
   - Warum ist es für die Mutter so schlimm, dass die Tochter die Zuckerdose hinunterwirft? (S. 7)
   - Welcher „Stachel“ steckt für die Mutter in dem Wort „harami“? (S. 8)
   - Warum unterscheidet sich Nanas Erzählung über die Geburt ihrer Tochter von der Version des Vaters? (S. 14f.)
   - Wann ist Mariam für die Mutter eine gute Tochter? (S. 18)
   - Warum sagt die Mutter zur Tochter: „Was für einen Sinn hätte es, ein Mädchen wie dich zu unterrichten“? (S. 21f.)
   - Warum erhängt sich Mariams Mutter? (S. 38)
2. Charakterisiere die Vater-Tochter-Beziehung zwischen Mariam und Jalil mit eigenen Worten und erkläre die Ursachen für die Veränderung. Folgende Textstellen können dir dabei helfen: S. 8, S. 15f., S. 29, S. 40, S. 49, S. 373ff.
3. Schreibe als Psychologe ein Gutachten, in dem du Stellung nimmst zur Kindheit Mariams. Gehe in deiner Analyse auch auf den weiteren Romanverlauf ein, indem du die Erkenntnisse über Mariams Kindheit dazu verwendest, ihr weiteres Schicksal zu erklären.

Individuelle Weiterarbeit

Mariams Mutter versucht, ihre Tochter mit allen Mitteln an sich zu binden.
Schließlich droht sie: „Ich sterbe, wenn du gehst.“ (S. 30)
Im Roman geht die Tochter nicht auf diese Erpressung ein, sondern macht sich zu einem Spaziergang auf.

- Erkläre mit eigenen Worten die Beweggründe Mariams für diesen Spaziergang (S. 30f.).
- Stell dir vor, Mariam entzieht sich nicht dem Gespräch mit der Mutter, sondern sucht, vielleicht auch erst nach dem Spaziergang, den Dialog mit Nana.
  Schreibe das Gespräch zwischen Mutter und Tochter in Dialogform.
  Achte darauf, dass du Mutter und Tochter in ihrem Anliegen gerecht wirst.

Mariam wird nach dem Tod ihrer Mutter von Jalil gegen ihren Willen verheiratet.
Kurz vor ihrer Abreise macht sie ihrer Enttäuschung über den Vater Luft und bricht mit ihm.
Jalil weicht dem Gespräch jedoch aus und verspricht stattdessen: „Ich werde dich besuchen“. (S. 54)

- Stell dir vor, Jalil könnte Mariam gegenüber sein Handeln erklären.
  Formuliere entweder ein Gespräch zwischen Vater und Tochter, oder verfasse aus der Sicht Jalils einen Brief an Mariam.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 6 — Mariam

Ehe mit Raschid

Bearbeitungsaufgaben

1. Analysiere das Gespräch, in dem Mariam von der bevorstehenden Hochzeit erfährt (Kapitel 7). Unterstreiche dabei die Redebeiträge und Verhaltensweisen Jalils und vergleiche sie mit denen Mariams.
   Charakterisiere das Verhalten beider Protagonisten mit treffenden Adjektiven.
2. Erstellt gemeinsam in der Gruppe eine Mind Map zum Thema „Hochzeit“. Tragt darin alle Assoziationen zusammen, die ihr in Bezug auf den Ablauf der Feier, die beteiligten Personen und ihre Gefühle habt.
   Vergleicht eure Ergebnisse anschließend mit der Schilderung von Mariam und Raschids Hochzeit (S. 51-53).
3. Beschreibe das Bild, das der Leser von Raschid bekommt.
   Gehe dabei insbesondere auf die Situation ein, in der Raschid seiner Frau erklärt, warum sie eine Burka tragen soll (S. 67f.) und auf den Fund, den Mariam in Raschids Zimmer macht (S. 78-80).
4. „Er setzte sich zu ihr aufs Bett, löste langsam und mit großer Gebärde die Schleife der Verpackung, öffnete das Kästchen und zupfte mit spitzen Fingern den Ring daraus hervor. Er habe Mariams alten Ehering dafür eingetauscht, erklärte er.“ (S. 200)
   Charakterisiere ausgehend von dieser Textstelle das Verhältnis zwischen Mariam und ihrem Ehemann Raschid.
   Belege deine Thesen mit konkreten Textstellen.

Individuelle Weiterarbeit

Informiere dich über die Rolle der Frau in der afghanischen Gesellschaft und beschreibe inwiefern sich das Rollenbild im Laufe der Geschichte verändert hat und welche Gründe es für diese Veränderungen gab.

Beurteile ausgehend von den traditionellen Verhaltensweisen in der afghanischen Gesellschaft den Handlungsspielraum der Romanfiguren. Sind die männlichen und weiblichen Charaktere realistisch gezeichnet, wo wachsen sie eventuell über den realhistorischen Handlungsspielraum hinaus?

Mariam erinnert sich daran, wie ihre Mutter die Situation der Frauen beurteilt hat. Diskutiert gemeinsam, ob diese Einschätzung richtig ist:

„jede einzelne Schneeflocke sei das Seufzen einer gekränkten Frau irgendwo auf der Welt. Alle Seufzer steigen zum Himmel empor, verdichteten sich dort zu Wolken und zerbrächen in winzige Teile, die dann lautlos auf die Menschen herabfielen. ‚Zur Erinnerung daran, wie sehr wir Frauen leiden‘, hatte sie gesagt. ‚Wie still wir alles ertragen, was uns aufgebürdet wird.’“ (S. 86)

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 7 — Laila

Familie

Bearbeitungsaufgaben

1. Vergleiche das Verhältnis zwischen Laila und ihren Eltern mit der familiären Situation Mariams.
   Nimm zur Bearbeitung der Aufgabe die Kapitelübersicht zu Hilfe und sichere deine Thesen durch Textbelege ab. (Kapitel 16 bis Kapitel 26)
2. Verfasse aus der Sicht Lailas und aus der Perspektive Mariams ein Elfchen (kleines Gedicht, aus 11 Wörtern, verteilt auf 5 Verse) zum Thema „Familie“.
   Zur Erinnerung:

   Der Aufbau eines Elfchens

   1. Zeile= 1 Wort: eine Farbe
   2. Zeile= 2 Wörter: eine Person/ein Tier/ein Gegenstand, die diese Farbe haben (mit Artikel)
   3. Zeile= 3 Wörter: Informationen über 2. (Was macht sie? Wo ist es? etc.)
   4. Zeile= 4 Wörter: weitere Informationen
   5. Zeile = 1 Wort: als Abschluss/Fazit
3. Vergleicht die Elfchen in der Gruppe mit euren persönlichen Einschätzungen zum Thema Familie.
   Diskutiert in diesem Zusammenhang auch folgende Fragen:
   - Wer gehört alles zu einer Familie?
   - Wie soll das Verhältnis zwischen Kindern und Eltern sein?
   - Welche Rechte haben Eltern an ihren Kindern?
   - Sind Kinder Gehorsam schuldig?
   - Inwieweit darf eine Familie das Leben der einzelnen Mitglieder bestimmen?
   - Welche Vorteile haben die Mitglieder einer Familie im Vergleich zu Menschen ohne Familie?
   - Welche Probleme tauchen vor allem in Familien auf?
     Gibt es Lösungsmöglichkeiten?
4. Beurteile Lailas Entscheidung, Tariks Heiratsantrag abzulehnen vor dem Hintergrund ihrer Erziehung, ihres weiteren Schicksals und unter Berücksichtigung der traditionellen Frauenrolle in Afghanistan. (vgl. S. 170)

Individuelle Weiterarbeit

Stell dir vor, Tarik hält offiziell bei Lailas Familie um ihre Hand an.
Entwirf ein Gespräch zwischen Tarik und den Eltern, in denen jeder der Beteiligten seine Position deutlich macht.
Achte darauf, dass die Gesprächspartner aufeinander eingehen und dass ihre Äußerungen im Rahmen der Figurenkonzeption schlüssig sind.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 8 **Laila**

Freundschaft mit Tarik

Bearbeitungsaufgaben

1. Überlege, was dir spontan zum Thema „Freundschaft“ einfällt und bilde ein Akrostichon zu dem Begriff.
   Schreibe dazu die einzelnen Buchstaben des Wortes untereinander und bilde mit jedem der Buchstaben ein neues Wort, das für dich das Wesen der Freundschaft ausmacht.

   F _____

   R _____

   E _____

   U _____

   N _____

   D _____

   S _____

   C _____

   H _____

   A _____

   F _____

   T _____

2. Bewerte ausgehend von deiner persönlichen Einstellung zum Thema Freundschaft die Beziehung zwischen Tarik und Laila. Nimm begründet Stellung zu der These, dass sie beide einander ein guter Freund sind.
   Stütze dich besonders auf die Kapitel 16-18 und 21-25.

3. Die Freundschaft zwischen Laila und Tarik verändert sich, aus einer Kinderfreundschaft wird Liebe. Zunächst jedoch ist Laila mit ihren Gefühlen noch allein (vgl. S. 146, S. 152f.), bevor Tarik und sie sich näher kommen (S. 163) und er ihr seine Liebe gesteht (S. 170).
   Stell dir vor, Laila würde sich in dieser Situation ihrem Tagebuch anvertrauen und dort notieren, was sie bewegt und was sie besonders an Tarik fasziniert.
   Formuliere solch einen fiktiven Tagebucheintrag.

Individuelle Weiterarbeit

Sowohl Tarik begründet seine schnelle Auswanderung mit dem Willen des Vaters („Mein Vater drängt. Er ist krank, wie du weißt. Er kann all das Kämpfen und Morden nicht länger verkraften.“ S. 167) als auch Laila. Sie lehnt es ab, mit Tarik auszuwandern und begründet ihre Entscheidung ebenfalls mit der Sorge um ihren Vater: „Es ist wegen meines Vaters [...]. Ich bin sein Ein und Alles. Er würde es nicht verkraften, wenn ich ginge.“ (S. 170)

Erörtere ausgehend von dieser Problematik die Frage, ob Kinder in ihrer Entscheidungsfindung ganz frei sind oder ob sie sich an den Bedürfnissen der Eltern orientieren sollen.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 9 — Laila

Ehe mit Raschid

Bearbeitungsaufgaben

1. Nach dem Tod ihrer Eltern wird die verletzte Laila von Mariam und Raschid aufgenommen und gesund gepflegt. Als ihr Mariam das Heiratsanliegen Raschids vorträgt, braucht Laila keine Bedenkzeit für ihre Antwort, sondern sagt: „Die kann er sofort haben [...]
   Meine Antwort ist Ja.“ (S. 199)
   Warum kann sich Laila so schnell entscheiden? (Kapitel 30)
2. Vergleiche die Vorbereitungen zu Mariams Hochzeit mit denen Lailas sowie auch den Ablauf der Zeremonie.
   Inwiefern wird hieran schon der unterschiedliche Charakter der beiden Protagonistinnen deutlich?
3. Analysiert in Gruppenarbeit die Beziehung von Laila und Raschid.
   Belegt eure Beobachtungen durch direkte Textverweise.
   Bezieht euch dabei vor allem auf die Kapitel 31-36.
   Könnt ihr Raschids Aussage in der Hochzeitsnacht („Gott hilf mir, ich glaube, ich liebe dich“, S. 203) bestätigen?
4. Auch die Ehe Lailas mit Raschid ist geprägt von häuslicher Gewalt. Bei Laila kommt jedoch der Punkt, an dem sie zurückschlägt: „Plötzlich war ihr, als fiele alle Not, die sie selbst und im Mitgefühl für Aziza und Mariam erleiden musste, von ihr ab [...].
   So absurd es auch scheinen mochte, fühlte sie sich doch in diesem Moment des Aufbegehrens entschädigt dafür, dass sie Raschids entwürdigende Zumutungen so lange ertragen hatte.“ (S. 277)
   Trage alle Anklagepunkte, die Laila Raschid zum Vorwurf machen könnte, zusammen und beurteile die Möglichkeit, von Seiten des Staates Gerechtigkeit für erlittenes Unrecht zu erfahren (vgl. hierzu S. 257f.)

Individuelle Weiterarbeit

Recherchiere zum Thema „Geschichte der Frauenrechte in Afghanistan“ und vergleiche die rechtliche Situation dort mit der Entwicklung der Frauenrechte in Westeuropa.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 10 — Mariam & Laila

Konkurrenz

Bearbeitungsaufgaben

1. Mariam wehrt sich anfangs gegen Raschids erneute Heiratspläne.
   Trage aus Kapitel 29 alle nonverbalen Reaktionen Mariams zusammen und analysiere ihre Argumentationsweise im Gespräch mit Raschid.
   Beurteile die Argumentationsweise Raschids vor dem Hintergrund des weiteren Geschehens.
2. Analysiere und interpretiere das erste Gespräch zwischen Mariam und Laila, Kapitel 31.
   Gehe dabei besonders auf den Schluss des Kapitels ein: „Das Mädchen setzte das Teeglas auf dem Boden ab und streckte die Arme aus, die Handflächen nach oben gewendet: „Es tut mir alles schrecklich leid“, krächzte es. „Das sollte es auch“, erwiderte Mariam. „Dazu hast du allen Grund.“ (S. 209)
3. Mariam lernt in der Begegnung mit Laila eine ganz neue Seite an sich kennen, „noch nie hatte sie ihren Willen so deutlich zum Ausdruck gebracht.“ (S. 209)
   Sie beklagt sich bei der jungen Frau darüber, dass sie ihr „den Mann ausspann[s]t.“ (S. 208)
   Ähnlich wie für den Leser muss auch für Mariam diese Empfindung widersprüchlich sein.
   Formuliere aus der Perspektive Mariams einen Tagebucheintrag, in dem sie sich mit ihren Gefühlen auseinandersetzt und sich über ihr Verhalten Laila gegenüber klar werden will.
4. Die Spannungen zwischen den beiden Frauen nehmen zu und es kommt zum Streit.
   Lest den Streit zwischen Mariam und Laila mit verteilten Rollen (S. 215f.) und inszeniert anschließend mit einem neutralen Streitschlichter ein klärendes Gespräch,
   in dem beide Frauen ihren Zorn analysieren und in dem gemeinsam mit dem Vermittler eine Konfliktlösung gesucht wird.

Individuelle Weiterarbeit

Untersuche, inwieweit Raschid Schuld an der Konkurrenz-Situation der beiden Frauen hat. (Kapitel 29-32)

Die Konkurrenzsituation tut Laila leid und sie hat Verständnis für die Gefühle Mariams: „Laila lag eine Entgegnung auf der Zunge, sie rief sich aber ins Bewusstsein, dass Mariam die einzige Unschuldige von allen Beteiligten war.“ (S. 211)

Stell dir vor, Laila sucht früher als im Roman das Gespräch mit Mariam.
Schreibe einen Dialog zwischen beiden Frauen, in dem Laila zu Wort kommt und sich erklären kann.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 11 **Mariam & Laila**

Freundschaft

Bearbeitungsaufgaben

1. Beschreibe, wie sich das Verhältnis von Mariam und Laila mit der Zeit verändert.
   Beziehe neben folgenden Textpassagen auch eigene Fundstellen mit in deine Analyse ein:
   S. 207, S. 211, S. 214f., S. 220, S. 222f., S. 229ff., S. 332.
2. Erkläre, warum sich das anfängliche Konkurrenz-Verhältnis der beiden Frauen in Freundschaft wandelt.
   Analysiere und interpretiere in diesem Zusammenhang besonders das Zusammentreffen der beiden Frauen in Kapitel 34, S. 228ff.
3. Notiere in Stichworten, welche Eigenschaften die beiden Frauen jeweils an der anderen schätzen.

Mariam schätzt an Laila ...	Laila bewundert an Mariam ...
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

4. Mariam fasst Zutrauen zu Laila und erzählt von ihrer Jugend, der Ehe mit Raschid und „dem endlosen Kreis von Hoffnung und Enttäuschung“ (S. 236).
   Was Laila Mariam daraufhin sagt, erfährt der Leser nicht. Nur in den Gedanken Mariams reflektiert sich das Unausgesprochene Lailas.
   Fülle diese Leerstelle des Romans mit einem Monolog Lailas.
   Achte darauf, dass ihre Äußerungen zu den Gedanken Mariams passen.
5. Analysiere, welche Bedeutung die Freundschaft mit Laila für Mariam hat.
   Inwiefern hat sich Mariam durch die Freundschaft mit der jungen Frau verändert?
   Gehe bei deiner Interpretation besonders auf Kapitel 45 ein.

Individuelle Weiterarbeit

Nimm Stellung zu der Frage, ob auch Laila sich durch die Freundschaft mit Mariam verändert.

Erörtere, ob die beiden Frauen sich durch den Tod Raschids schuldig machen.
Diskutiere in diesem Zusammenhang, ob es Handlungsalternativen für Mariam und Laila gegeben hätte.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 12 **Mariam & Laila**

Erinnerung

Bearbeitungsaufgaben

1. Erkläre, warum es Mariams Andenken ist, das Laila „regelrecht zwingt“, Murree zu verlassen und nach Kabul zurückzukehren (S. 359).
   Wie geht Laila damit um, dass Mariam „sich geopfert“ hat, um Laila und die Kinder zu retten?
2. Bewerte die Bedeutung, die der Besuch Lailas in Herat für den Verlauf des Romans hat.
   Warum sucht sie die kolba auf, in der Mariam ihre Kindheit und Jugend verbracht hat?
3. Laila erhält aus den Händen von Mullah, Faizullahs Sohn, das Erbe Mariams.
   In der Blechdose findet sie Geld, eine Videokassette und einen Brief Jalils an seine Tochter.
   Bewerte die Hinterlassenschaften des Vaters vor dem Hintergrund der Beziehung zwischen Vater und Tochter.
4. „Als die Kinder zu Bett gegangen sind, berichtet Laila Tarik von dem Brief.
   Sie zeigt ihm das Geld in dem sackleinenen Beutel.
   Als sie zu weinen anfängt, gibt er ihr einen Kuss und schließt sie in seine Arme.“ (S. 375).
   Interpretiere die Reaktion Lailas.
5. Laila erinnert sich immer wieder an die Freundin; sie ist zur Instanz geworden, an der Laila ihre eigenen Entscheidungen und Verhaltensweisen ausrichtet, wenn sie sich z.B. sagt: „Das hätte Mariam nicht gewollt.“ (S. 378)
   Erkläre, was der Titel über Mariam und das Verhältnis zwischen Laila und Mariam aussagt. (vgl. hierzu auch S. 381)

Individuelle Weiterarbeit

Stell dir vor, Jalils Brief erreicht Mariam doch noch am Ende ihres Lebens.
Formuliere einen Antwortbrief Mariams, auch wenn dieser ihren Vater nicht mehr erreichte.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 13 **Recht & Gerechtigkeit**

Allgemein

Bearbeitungsaufgaben

1. Definiere die Begriffe „Recht“ und „Gerechtigkeit“ und grenze sie gegeneinander ab. Vergleicht eure Ergebnisse in der Gruppe und ergänzt sie mit Hilfe von Lexikon-Definitionen.

   Recht: _____

   _____

   Gerechtigkeit: _____

   _____

   _____

2. Formuliert in Partnerarbeit Fragen zum Roman, welche die Aspekte „Recht“ und „Gerechtigkeit“ zum Thema haben.
   Findet in einer gemeinsamen Diskussion vorläufige Antworten auf diese Fragen und notiert die Fragen, die ihr nicht beantworten konntet.

3. Wähle aus den folgenden Zitaten drei aus und erläutere, inwieweit sie auf die Situation im Roman zutreffen bzw. warum sie nicht zum Handlungsverlauf passen.

   1) Der Eckstein der Gerechtigkeit ist die Gleichheit vor dem Gesetz. (Robert Bosch)
   2) Ich brauche keine Gnade, ich will Gerechtigkeit. (G. E. Lessing, Minna von Barnhelm)
   3) Wo keine Gerechtigkeit ist, ist keine Freiheit, und wo keine Freiheit ist, ist keine Gerechtigkeit. (Seume, Der Spaziergang nach Syrakus)
   4) Wenn die Gerechtigkeit untergeht, so hat es keinen Wert mehr, daß Menschen leben auf Erden. (Kant, Metaphysik der Sitten)
   5) Es kann keiner gerecht sein, der nicht menschlich ist. (Vauvenargues, Reflexionen)
   6) Es liegt tief in unserer Seele ein angeborenes Prinzip der Gerechtigkeit und der Tugend, nach dem wir unsere Handlungen und die anderer beurteilen, ob sie gut oder böse sind. Und diesem Prinzip gebe ich den Namen Gewissen. (Rousseau, Emile 4)

   Zitate aus: www. salestraining.de/umberto/zispgere.htm

   7) Wo Gewalt Recht hat, hat das Recht keine Gewalt.
   8) Gnade ist besser, denn Recht.
   9) Wer recht hat, hat niemand zu fürchten.
   10) Richter, steh dem Rechte bei, denk, daß ein Richter ob dir sei.

   Zitate aus: www.zitate-online.de/thema/recht

Individuelle Weiterarbeit

„Sogar der Richter war betrunken, als es den Wein gratis gab.“

Zitat aus: www. salestraining.de/umberto/zispaafgh.htm

Interpretiere das afghanische Sprichwort vor dem Hintergrund des Romangeschehens.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 14 — Recht & Gerechtigkeit

Tarik

Bearbeitungsaufgaben

1. Während Tarik verreist ist, wird Laila von Khadim angegriffen (S. 110f.).
   Vergleiche die Reaktionen der Mutter Lailas (S. 116) mit der Reaktion Tariks, als er von dem Vorfall erfährt (S. 124f.).
   Beschreibe die Verhaltensweisen der beiden Protagonisten jeweils mit entsprechenden Adjektiven.
2. Beschreibe, wie sich die Situation in Kabul mit dem Zerfall der Sowjetunion verändert (Kapitel 23).
   Welche Konsequenzen zieht Tarik aus der Situation?
3. Tarik besitzt eine Pistole, mit der er Laila beschützt.
   Zwischen den beiden kommt es zu folgendem kurzen Gespräch: „Hättest du das Zeug dazu?“, fragte Laila. „Wozu?“ „Abzudrücken. Jemanden zu töten.“
   Tarik steckte die Waffe hinter den Bund seiner Jeans.
   Und dann sagte er etwas, das schön und schrecklich zugleich war. „Für dich würde ich‘s tun, Laila.“ (S. 163)
   Beurteile vor dieser Aussage das erneute Wiedersehen der beiden und das Verhalten Tariks (S. 318f.).
4. Welche Auffassung von Recht und Gerechtigkeit hat Tarik?

Individuelle Weiterarbeit

Stell dir vor, Tarik setzt sich auch beim erneuten Wiedersehen mit Laila nach neun Jahren so beherzt gegen ihren Peiniger ein wie zu Jugendzeiten gegen Khadim.
Verfasse eine Szene, in der Tarik auf Raschid trifft.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 15 — Recht & Gerechtigkeit

Mariam

Bearbeitungsaufgaben

1. Nimm Stellung zu der Frage, ob Mariam in ihrer Kindheit und Jugend gerecht behandelt wurde.
2. Welche Auffassung von Recht und Gerechtigkeit hat Mariam? (S. 88f., S. 322, S. 331f., S. 342)
3. Nach dem Mord an Raschid kommt Mariam ins Gefängnis.
   „Keine der anderen Frauen in Mariams Zelle saß wegen eines Gewaltverbrechens ein. Sie büßten alle dafür, von zu Hause weggelaufen zu sein, was viele Frauen versuchten. Als Mörderin genoss Mariam eine Sonderstellung.
   Die Frauen betrachteten sie mit Respekt, fast ehrfürchtig. Sie boten ihr ihre Decken an und rissen sich geradezu darum, sie an ihrem Essen teilhaben zu lassen.“ (S. 335).
   Erkläre das Verhalten der Frauen.
4. Analysiere den Prozess von Mariam und beurteile die Entscheidung des Richters (S. 336-339).
5. Inszeniert für Mariam einen rechtsstaatlichen Prozess.
   Bildet dazu Arbeitsgruppen zu je 6 Personen und verteilt folgende Rollen: Richter, Staatsanwalt, Verteidiger, Angeklagte, 2 Zeugen.
   Erarbeitet jeweils in der Gruppe die entlastenden und belastenden Argumente, welche von den Prozessbeteiligten vorgebracht werden können und einigt euch auf ein Urteil.
   Probt anschließend den Ablauf des Prozesses, den ihr vor der Gruppe vorspielen sollt.

Individuelle Weiterarbeit

Informiere dich über den Ablauf eines Prozesses in einem Rechtsstaat und vergleiche diese Vorgehensweise mit dem Prozess, wie ihn Mariam erlebt.

Recherchiere, welche Aufgabe eine Strafe in einem rechtsstaatlichen System erfüllen soll und vergleiche sie mit der Einstellung des Taliban-Regimes.

Informiere dich über die aktuelle Rechtslage in Afghanistan und trage deine Ergebnisse als Kurzreferat der Gruppe vor.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 16 — Recht & Gerechtigkeit

Taliban

Bearbeitungsaufgaben

1. Im September 1996 ziehen die Taliban in Kabul ein, Laila freut sich über diese Entwicklung: „Sie drehte sich um und lächelte. ‚Die Taliban sind da‘, sagte sie.“ (S. 253)
   Trage die Informationen zusammen, die du über die neuen Herren von Kabul finden kannst (Kapitel 37-39, 42, 47).
2. Welche Auffassung von Recht und Gerechtigkeit haben die Taliban?
3. Sowohl Laila als auch Mariam erfahren die Schattenseiten der Taliban-Herrschaft am eigenen Körper. (Kapitel 39, 47) War Laila anfangs noch davon überzeugt, dass die Freiheiten der Frauen („Hier arbeiten Frauen als Rechtsanwältinnen und Ärztinnen; manche hatten Regierungsämter inne ...“, S. 258) in der Hauptstadt nicht von den Taliban eingeschränkt würden, so lehrt sie der Verlauf der Geschichte schmerzlich die Einsicht, dass Frauen in der afghanischen Gesellschaft nichts mehr wert sind.
   Stell dir vor, dass Lailas Entrüstung zu Beginn der Taliban-Herrschaft („Ich mag es nicht glauben“ [...] „Das kann doch nicht deren Ernst sein“, S. 259) sie zu einem (fiktiven) öffentlichen Protest veranlasst.
   Verfasse eine Rede, die Laila auf einem Protestmarsch von Frauen vortragen könnte, die sich gegen ihre Situation zur Wehr setzen wollen.
4. Erstellt gemeinsam eine Ausstellung mit mehreren Plakaten zur aktuellen politischen Situation in Afghanistan.
   Hilfreiche Informationen könnt ihr auf der Internetseite des UNHCR (United Nations High Commissioner für Refugees: Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen) finden, dessen Gesandter der Autor des Romans seit einigen Jahren ist. Den internationalen Auftritt der Organisation findet ihr unter: www.UNrefugees.org, die deutsche Seite unter: www.unhcr.de.

Individuelle Weiterarbeit

Überprüfe ob die literarische Beschreibung der Taliban-Herrschaft mit den realen historischen Entwicklungen in Afghanistan übereinstimmt.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 17 — Recht & Gerechtigkeit

Raschid

Bearbeitungsaufgaben

1. „Raschid störte sich nicht an den Taliban. Er ließ sich einen Bart wachsen und ging regelmäßig in die Moschee. [...] Jeden Mittwochabend hörte Raschid die ‚Stimme der Scharia', den Sender, über den die Taliban die Namen derer verlasen, die eine öffentliche Bestrafung zu erwarten hatten. Freitags ging er ins Ghazi-Stadion, kaufte sich eine Cola und sah dem Schauspiel zu. Wenn er dann abends zu Laila ins Bett stieg, berichtete er ihr genüsslich und in allen Einzelheiten von abgehackten Händen, durch den Strang vollstreckten Todesurteilen, Enthauptungen und Auspeitschungen." (S. 261)
   Inwiefern verändert sich durch das Verhalten Raschids auch Lailas Situation?
   (vgl. S. 262f.)
2. Welche Auffassung von Recht und Gerechtigkeit hat Raschid?
3. Auch wenn sich Raschid durch sein Verhalten Mariam und Laila gegenüber schuldig macht, zeigt sein Charakter auch andere Facetten.
   Lass der Romanfigur des Raschid Gerechtigkeit widerfahren und verfasse eine Charakterisierung, die ihn als Menschen zeigt, der ebenso wie die anderen Protagonisten des Romans in die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen eingebunden ist, aber auch durch sein ganz persönliches Schicksal geprägt wurde.
   Gehe dabei unter anderem auch auf folgende Kapitel ein: 8-12, 14-15, 29-34, 36-38, 40-45.
   Arbeitet in einer Kleingruppe zusammen, teilt die Kapitel untereinander auf und macht euch Notizen zu Raschids Charakter.
   Denkt daran, eure Interpretationen durch konkrete Textverweise zu belegen.

Individuelle Weiterarbeit

Lass Raschid mit eigenen Worten zu der Frage Stellung nehmen, inwiefern er Schuld am Schicksal von Mariam und Laila hat.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Themenblatt 18 **Recht & Gerechtigkeit**

Jalil

Bearbeitungsaufgaben

1. Die Frage nach Recht und Gerechtigkeit ist immer auch verbunden mit dem Aspekt der Schuld.
   Beantworte folgende Fragen zum Thema Schuld:

   Wird Schuld nur durch Gesetze geregelt?

   _____

   _____

   _____

   Wie kann man Schuld sühnen?

   _____

   _____

   _____

   Wann ist man für sein Handeln nicht schuldig zu sprechen?

   _____

   _____

   _____

2. Nimm begründet Stellung zu der Frage, in wiefern sich Jalil schuldig gemacht hat.
3. Bewerte vor dem Hintergrund der Schuld-Frage den Versuch Jalils, sich mit seiner Tochter auszusöhnen und seinen Brief (S. 373ff.).

Individuelle Weiterarbeit

Setze dich kritisch mit der Frage auseinander, ob Jalil für seine Schuld Mariam gegenüber eine gerechte Strafe erhalten soll und ob er diese durch die ausbleibende Versöhnung mit der Tochter erhalten hat.

Erörtere, ob Jalil sich mit seinen Versöhnungsbemühungen, dem Brief und dem Erbe tatsächlich bei Mariam entschuldigt hat.

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Evaluationsbogen

	+ über-wiegend zutreffend	0	– weniger zutreffend
Zum Inhalt (Thema) des Buches			
Ich habe durch die Lektüre des Romans „Tausend strahlende Sonnen“ einen Einblick in die Kultur, Geschichte und Politik Afghanistans erhalten.			
Durch selbstständige Recherche konnte ich die realen Gegebenheiten Afghanistans mit den fiktiven Beschreibungen des Romans vergleichen.			
Mit Hilfe des erarbeiteten Hintergrundwissens war es mir möglich, die Protagonisten des Romans hinsichtlich ihres Handlungsspielraumes zu beurteilen.			
Zur Erarbeitung			
Ich kann inhaltliche Zusammenhänge mit eigenen Worten wiedergeben und es gelingt mir, die Handlung des Romans über zentrale Begriffe darzustellen.			
Meine eigene Meinung kann ich mündlich vor einer Gruppe oder schriftlich begründen. Referate zu halten, bereitet mir fachlich und methodisch kein Problem.			
Ich schaffe es, komplexe inhaltliche Sachverhalte in einer einfachen Grafik abzubilden.			
Durch die Bearbeitung der Themenblätter konnte ich mich in der Textanalyse üben und Interpretationsmodelle entwickeln.			
Ich bin in der Lage, einen Interpretationsaufsatz in verschiedenen Textformen (u. a. gestaltende Interpretation) abzufassen.			
Ich kann - ausgehend von der Lektüre des Romans - eigene Fragestellungen zur Erschließung der Thematik formulieren.			
Mit der Vorgehensweise einer Recherche (Internet, Bibliothek) bin ich vertraut.			

© BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH, www.berlinverlage.de 2010

Impressum

»Tausend strahlende Sonnen« ist als Broschur (ISBN 9783833305894)
im BvT Berliner Taschenbuch Verlags GmbH erschienen.

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
Institut für IMAGE+BILDUNG, Berlin

www.berlinverlage.de
© 2010 Berlin Verlag
Alle Rechte vorbehalten
Neue Rechtschreibung